

	<p>Objekt: Kerbholz von 1636: "Etwas auf dem Kerbholz haben"</p> <p>Museum: Museen Burg Altena Fritz-Thomé-Str. 80 58762 Altena 02352/ 9667412</p> <p>Inventarnummer: H 2202</p>
--	--

Beschreibung

Kerbholz, 1636.

Das Kerbholz war ein Holzstab, der der Länge nach gespalten wurde. In den beiden zusammengelegten Hälften schnitten zwei Parteien - Gläubiger und Schuldner oder Auftraggeber und Auftragnehmer - die gleiche Anzahl Kerben ein. Die Parteien kontrollierten die durch die Kerben festgelegten Vereinbarungen, indem sie die Kerbholzhälften aneinander fügten und miteinander verglichen. Das Kerbholz war vor der Einführung schriftlicher Rechnungslegung das wichtigste Gerät zur Aufzeichnung von Lieferungen und Arbeitsleistungen. Im Laufe der Zeit hat sich der Sinn der Redewendung gewandelt. Heute bedeutet "etwas auf dem Kerbholz haben", dass jemand kriminell ist und bereits einige Verbrechen begangen hat.

Grunddaten

Material/Technik: Holz

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1636
wer
wo